

fsk



u.a. in diesem Heftchen:

Jerichow (Foto) * Die Klasse * El baño del papa * Der Weg nach Mekka – Die
Reise des Muhammad Asad * Waltz with Bashir

Kino
Januar 09

25.12 Do	18:00	18:30	20:00 OmU	20:30 OmU	22:00 OmU	22:30 OmU
26.12 Fr						
27.12 Sa						
28.12 So						
29.12 Mo						
30.12 Di						
--- Mi						

1.1 Do	Waltz with Bashir	Weg nach Mekka	Boss of it all OmU	Die Klasse OmU	Schmetterling ...	23:00 El Bano ...
	18:00	18:30	20:00 OmU	20:30 OmU	22:00 OmU	22:30 OmU
2.1 Fr						
3.1 Sa						
4.1 So						
5.1 Mo						
6.1 Di						
7.1 Mi						

»»» ab hier (8.1.) besteht die Gefahr, daß sich das Programm (Anfangszeiten) ändert !

8.1 Do	18:00	18:30	20:00	20:30 OmU	22:00	22:30 OmU
9.1 Fr						
10.1 Sa						
11.1 So						
12.1 Mo						
13.1 Di						
14.1 Mi						

»»» voraussichtlich !!! voraussichtlich !!! voraussichtlich !!!

15.1 Do	18:00	18:00	20:00	20:30	22:00	23:00
16.1 Fr						
17.1 Sa						
18.1 So						
19.1 Mo						
20.1 Di						
21.1 Mi						

Die Klasse

Entre les murs
FR 2008 128 Min.

R.: Laurent Cantet
nach dem Buch von
François Bégaudeau

K.: Pierre Milon,
Catherine Pujol

D.:
François Bégaudeau,
Vincent Caire,
Rachel Régulier,
Anne Langlois,
Louise Grinberg,
Laura Baquela

Laurent Cantet war mit seinen Filmen stets nahe am Zeitgeschehen, sei es, daß der neue Personalchef in "Ressources Humaines" Freunden und Verwandten kündigen muß, oder der Familienvater in "Auszeit" es nicht schafft, den Arbeitsplatzverlust zuzugeben. In seinem neusten, in Cannes mit der goldenen Palme ausgezeichneten Werk geht er dahin, wo es laut und lebendig ist, wo es wehtut, wo die Zukunft mitentschieden wird: in die Schulhölle.

Dort bleiben wir ein ganzes Jahr, an der Seite des Französischlehrers François Marin, leiden und freuen uns mit ihm und den Schülern. Die wenig homogene Sozialstruktur, die diversen ethnischen und religiösen Hintergründe und der natürliche Abstand zwischen den 14 - 15jährigen Jugendlichen und dem engagierten, aber nicht fehlerlosen Lehrer stellen hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Schnell wird da mal Falsches gesagt oder getan. "Die Klasse" erhebt keine Anklage an Schulstruktur oder ist an einer vordergründigen politischen Aussage interessiert. Es ist erstmal ein Film über Kommunikation, der zeigt, wie wichtig und wie schwierig die Sache mit der Verständigung ist. Im Mikrokosmos Klassenzimmer wird geredet, diskutiert, geschimpft, gestritten, gelacht, beleidigt, geschmollt, geschmeichelt - wie im Leben außerhalb dieser Mauern auch.

„Im Grunde ist dieser mit behender Kamera gedrehte Film ein einziges Duell. Die Schlacht eines Lehrers, der jeden Morgen aufs Neue

Die Klasse

gegen die Verweigerung von Jugendlichen ankämpft, die schwerlich einsehen können, warum sie den piekfeinen subjunctiv imparfait lernen sollen. ... Vor allem aber ist "Entre les Murs" Kino. Großes politisches Kino, das immer dann am besten ist, ... wenn es uns vergessen macht, wie politisch es eigentlich ist.“

Katja Nicodemus Die Zeit

„Die Klasse entfaltet subtile Spannung, aber auch eine schöne Offenheit. Unterschiedliche Wertsysteme dürfen hier koexistieren, sich aneinander reiben, miteinander wachsen. Mit Hilfe eines Lehrers, der auf Augenhöhe mit seinen Schülern darum kämpft, dass sie ihre Chance nicht verpassen. Die Klasse“ entfaltet subtile Spannung, aber auch eine schöne Offenheit. Unterschiedliche Wertsysteme dürfen hier koexistieren, sich aneinander reiben, miteinander wachsen. Mit Hilfe eines Lehrers, der auf Augenhöhe mit seinen Schülern darum kämpft, dass sie ihre Chance nicht verpassen.“

aus der Begründen der evang. Filmjury zum Film des Monats Januar

>>> Wir zeigen "Die Klasse" am 1.1. als Preview in der franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln und zum Start ab 15.1. in der deutschen Synchronfassung. Da der Film sich ja wesentlich mit den „Feinheiten“ von Sprache befasst, verspricht das spannend zu werden.





Jerichow

D 2008, 93 Min.

B+R.: Christian Petzold

K.: Hans Fromm,

D.: Benno Fürmann, Nina Hoss, Hilmi Sözer

auch von Christian Petzold: Die innere Sicherheit, Toter Mann, Wolfsburg, Gespenster, Yella

Der neue Film von Christian Petzold.

Drei Menschen im Nordosten Deutschlands: ein Ex-Soldat, ein älterer Türke, der eine Kette von Imbissbuden betreibt und seine junge Frau,

»Von Anfang an entwickelt Jerichow einen fast physisch erfahrbaren Sog. Er entsteht durch Bilder, die in ihrer lichten Klarheit den deutschen Osten zeigen und doch die Abstraktionskraft einer großen Kinoerzählung besitzen. Und durch Schauspieler, deren Blicke und Körper den Dialogen immer einen Schritt voraus sind. Hilmi Sözer, der den Aufsteiger mit einer Mischung aus felsenhafter Selbstsicherheit und stiller Verzweiflung spielt. Nina Hoss, die zwischen Abgekämpftheit und schlampenhafter Härte schwankt. Benno Fürmann, dessen einsame Körperlichkeit manchmal kaum zu ertragen ist. All das verbindet sich in Jerichow zu einem Rhythmus, der so zwingend und obsessiv vordrängt, dass die eigentliche Obsession kaum erzählt werden muss. In diesem Film ist die Leidenschaft ein hastiger Kuss. Oder ein Biss in die Hand, von dem man nur die Spuren sieht. Hier wird der Wald zum nächtlichen Sehnsuchtsraum, in dem die Körper verschwinden und aus dem sie wie Phantome heraustreten. Grandios.« (Die Zeit)



El baño del papa - Das große Geschäft



Uruguay 2007, 98 Min., span. OmU

Buch + Regie: Enrique Fernández & César Charlone

D.: César Troncoso, Virginia Méndez, Virginia Ruiz, Mario Silva, Henry de León

Beto lebt mit Frau und Tochter in dem verschlafenen Städtchen Melo im Nordosten Uruguays. Seinen Lebensunterhalt verdient er mit waghalsigen Schmuggeltouren per Fahrrad über die brasilianische Grenze. Eines Tages gerät ganz Melo aus dem Häuschen. Papst Johannes Paul II. hat seinen Besuch angesagt und will seine Uruguay-Tournee ausgerechnet in dieser kleinen Stadt beginnen. Mehr als 50.000 Menschen würden zu diesem Ereignis erwartet, wissen die Medien zu berichten. Fortan haben die Einwohner von Melo nur noch eines im Sinn: der riesigen Volksmenge, die den Papst empfangen wird, Sandwiches und Getränke zu verkaufen. Anders jedoch Beto. Er überlegt sich pffiffig, vor seinem Haus ein kostenpflichtiges Klo zu bauen mit einer Tür, weil er davon ausgeht, dass der eine oder die andere der 50.000 Besucher auch mal muss. Hundertfache Rendite scheint sicher. Dann könnte Beto sich endlich ein Motorrad kaufen und Silvia in der Hauptstadt studieren. Aber schon der Bau des Toilettenhäuschens ist ein Abenteuer, das Beto an den Rand eines Nervenzusammenbruchs bringt. Dann ist der große Tag des Papstbesuchs da...

„Die beiden Regisseure beschreiben mit Finesse und authentischen Bildern den Alltag in der lateinamerikanischen Kleinstadt; Enrique Fernández stammt selber aus Melo, die meisten der Darsteller sind Laien. Gleichzeitig reflektiert der Film über die Macht der Fernsehbilder, die in dieser Geschichte weit stärker sind als jene der Kirche. So ist diese stille Komödie mehr als nur ein kritischer Blick auf das „Großereignis Papstbesuch“. Die Regisseure präsentieren neben dem Sehvergnügen auch eine überzeugende „filmische Option für die Armen.“ Mediendienst, Schweiz



Für alle, die Filme verpaßt haben, sie Freunden ans Herz legen oder selbst nochmal sehen wollen, blicken wir am Jahresende zurück und präsentieren 4 ausgewählte Filme aus unserem Programm 2008, in Originalfassung mit dt. Untertiteln. Außerdem wird der große Gewinner des Europäischen Filmpreises (Bester Film, Beste Regie, Bester Schauspieler, Bestes Drehbuch, Beste Kamera), *Gomorrha*, bei uns zu sehen sein. Und endlich auch bei uns: die OmU-Fassung des aufregenden Animations-Essays *Waltz with Bashir*.

Die Geschwister Savage

The Savages, USA 2007, 113 Min., engl. OmU, R.: Tamara Jenkins. Zwei wunderbare Charakterdarsteller, Philip Seymour Hoffman als sich cool gebender Intellektueller Jon und Laura Linney



als leicht überdrehte Schriftstellerin Wendy – bringen uns die Gefühlslage vieler Menschen, die angesichts kranker Eltern nicht nur mit ihrer Vergangenheit, sondern auch mit der eigenen Vergänglichkeit konfrontiert werden, auf komisch-tragischer Weise näher. Plötzlich müssen sie, die sich noch immer nicht erwachsen fühlen, die Elternrolle für den durch Demenz kindisch gewordenen Vater übernehmen.

Paranoid Park

USA 2007 85 Min. engl. OmU, R.: Gus van Sant, K.: Christopher Doyle, Rain Cathy Li, mit Gabe Nevins, Daniel Liu, Taylor Momsen, Lauren McKinney; Alex, ein noch ungeübter Skater, verursacht nach



dem Besuch der berühmten "Paranoid Park"-Anlage einen tödlichen Unfall. Ohnehin schon gefordert durch Eltern, Schule und Freundin, wird er diesen Schock verarbeiten müssen. Populären Vorstellungen vom Jungsein entgegnet Gus Van Sant im eigentlich schon vierten Teil seiner Trilogie über Amerikas vergessenen Kinder mit diesem Stimmbild über Initiation und den Verlust der Unschuld. Mit geradezu traumhaften Bildern vom Skaten und in nicht-linearer Form erzählt, spürt der Film der Fragilität und Unsicherheit beim Erwachsenwerden nach.

Schmetterling und Taucherglocke

Le scaphandre et le papillon USA / FR 2007 112 Min., franz. OmU, mit Mathieu Amalric, Emmanuelle Seigner, Marie-Josée Croze, Anne Consigny. Die Geschichte des ELLE-Chefredakteur Jean-Dominique Bauby und seiner seltenen Krankheit, die den Körper bis auf die Augen lähmte, hört sich

höchst unangenehm und todtraurig an. Es ist aber, wie alle versichern können, die sich trotzdem hineingewagt haben, ein optimistisches Kunstwerk mit viel Charme und Witz, das nicht zuletzt durch seine poetischen Bilder besticht.

My Blueberry Nights

USA 2007, 95 Min., engl. OmU, R.: Wong Kar-Wai; Lizzy (Nora Jones) und Jeremy (Jude Law) treffen sich, beide mit gebrochenem Herzen, beim Blueberry Pie im Café auf Coney Island. Bis den beiden klar wird, daß sie zusammengehören, gehen Geschichte von Trennung und Liebe ins Land, auf Lizzys bildgewaltiger Reise quer durch die USA, während Jeremy zu Hause die Schlüssel aller Wartenden hütet.



Gomorrha

IT 2008, 135 Min., ital. OmU, R.: Matteo Garrone, mit Toni Servillo, Gianfelice Imparato, Maria Nazionale. Aus dem Bestseller *Gomorrha* von Roberto Saviano hat Regisseur Matteo Garrone sich



Episoden entliehen, und daraus ein Bild aus dem Inneren der neapolitanischen Camorra aufzeichnet, fern aller bekannten Kinomythen. Die Betonsiedlungen in Scampia bilden den Hintergrund, wie mächtige Kragarme scheinen die Treppen und Gänge die Bewohner zusammen- und festzuhalten. Dem Räderwerk der dortigen Mafia können wenige entgehen, und man kann sich nur falsch entscheiden, für den einen oder anderen Clan. Der Film zeigt die Mechanismen dieses Systems auf, das nicht nur die italienische Mafia, sondern auch den mittlerweile weltweit etablierten Turbokapitalismus, der hier leicht sichtbar wird, beschreibt.

Waltz with Bashir

Israel/Deutschland/Frankreich 2008, 87 Min. hebräische OmU, R.+B.: Ari Folman. Nicht die historischen Fakten des Libanon-Krieges, sondern die Aufarbeitung der traumatischen Erinnerungen der israelischen Soldaten liefert "Waltz with Bashir,



und das in sehr ungewöhnlicher, nämlich zu 99% gezeichneter, Form. "Es war für mich die einzige Möglichkeit, die Geschichte zu erzählen. Träume, Tagträume, Alpträume, das Unterbewusste, Interviews – Animation bot die Chance, das alles unter einen Hut zu bringen." Ari Folman



Der Weg nach Mekka - Die Reise des Muhammad Asad

Der Weg nach Mekka beschreibt den Lebensweg des Österreicher Leopold Weiss, der vom Judentum zum Islam konvertierte, Gelehrter wurde und sich dann Muhammad Asad nannte. Er übersetzte den Koran und vertrat eine moderne theologische, liberale Lehre, die sich bis in die Gegenwart bei islamischen Reformern widerspiegelt. Der Film entstand entsprechend dieser spannenden Biographie in Israel, Palestina, Saudi-Arabien, Pakistan und New York und versucht zu verhindern, dass diese interessante Figur in Vergessenheit gerät. Den Vorwurf, der bei solchen Gelegenheiten häufig kommt, der Film sei pro-islamisch, will der Regisseur nicht gelten lassen: Er habe versucht allen Seiten gleichmäßig auf die Füße zu treten.

„Die wohl verblüffendste Perspektive auf den Themenkomplex Migration und multikulturelle Identitäten eröffnet Der Weg nach Mekka. Ein zutiefst lebhafter, unterhaltsamer und aktueller Film.“ (Der Falter)

A Road to Mecca, Österreich 2008, 92 min., R+B.: Georg Misch



ab 29.1.

Seaview

Wenn man Dublin in nördlicher Richtung verlässt, gelangt man nach einer Stunde zu einer merkwürdigen Ansammlung grauer Zementhäuser; die Türen sind bunt gestrichen, und am nahen Meer verrosteten alte Jahrmarktsattraktionen: Mosney wurde 1948 als Ferienlager eröffnet, in dem irische Familien ihrem Alltag entfliehen und sich erholen konnten. Wer Mosney heute besucht, findet eine völlig andere Welt vor, die allerdings noch immer mit dem Thema entkommen zu tun hat: der ehemalige Ferienort dient heute als Aufnahmelager für Asylbewerber aus der ganzen Welt.

Irland 2008, 82 Min., engl. OmU, Regie: Nicky Gogan, Paul Rowley



ab 29.1.

Die dünnen Mädchen

Acht junge Frauen zwischen 18 und 29 Jahren, die seit vielen Jahren an Essstörungen leiden und versuchen, diese zu bekämpfen. Die Begegnung beginnt in einer Klinik, einige der Mädchen sind erst seit kurzem dort, andere länger. In Gruppengesprächen und Workshops analysieren sie die Krankheit, lernen sich selbst kennen und wieder eine Beziehung zu ihren Körpern herzustellen. Der Film lässt sie zu Wort kommen und erklären, wie es zu der Krankheit kam und warum sie nicht so einfach aus dieser ausbrechen können. Manche werden die Therapie abbrechen, manche werden entlassen, viele werden immer wieder kommen. Alle wird die Krankheit ein Leben lang begleiten.

Deutschland 2008, 94 Min., Regie: Maria Teresa Camoglio



ab 8.1.

Elle s'appelle Sabine

Sabine und Sandrine sind Schwestern. Sabine leidet unter Autismus. Sie lebt in einem



Heim in der französischen Provinz. Sandrine Bonnaire dagegen gehört zu den großen Stars am Kinohimmel. Ihre erste Arbeit als Regisseurin hat sie nun ganz ihrer Schwester gewidmet. Sandrine begleitet Sabine mit der Kamera in ihrem Alltag, beim Essen und Spazierengehen. Der Film erzählt, wie das ursprünglich quirlige Mädchen nach dem Tod ihres Bruders in eine emotionale Krise stürzt, in die Psychiatrie eingewiesen wird und im Lauf von fünf Jahren ihre kreativen Fähigkeiten und persönliche Ausdruckskraft verliert. Seit Sabine in einem neuen Heim lebt, konnte ihre Medikation um die Hälfte reduziert werden. Die Spuren ihres Klinikaufenthaltes wird sie wohl trotzdem nie los werden.

Frankreich, 2007, 85 Min., frz. OmU, Regie: Sandrine Bonnaire

am 1.1.

The boss of it all

Mal albern, mal bissig, schnell und überdreht: im Stil eine Screwball-Komödie legt Lars von Trier eine Bestandsaufnahme firmeninterner psychologischer Verhaltensweisen in Dänemark vor.

Direktøren for det hele, Dk./S. 2006, 99 Min., dän. OmU, R.+B.: Lars von Trier, D: Jens Albinus, Peter Gantzler, (Preview: nur am 1.1.!)

Achtung - Information für Lehrer/innen: Die Filme aus unserem Programm können auch zu Sonderkonditionen für **Schulvorstellungen** (tagsüber) gebucht werden. Empfehlungen sind auf unserer Webseite zu finden : www.fsk-kino.de/schulkino

fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 (Ecke Prinzen-
sinnenstr.) - 10969 Berlin - Tel: 6142464 - Fax: 6159185,
U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
140, N8, Eintritt: 6,50 € , Kinotag: Mo. & Di.: 5 €
2x Geschenkgutschein: 13 € , 10er Karte: 50 €
Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464
email: post@fsk-kino.de - Internet: www.fsk-kino.de



unseren Strom beziehen wir bei Lichtblick, das Kino ist rollstuhlgeeignet.
Neu im Kino: DVD-Verkauf von ausgewählten Filmtiteln.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause 0109

per Post an:

Four horizontal white rounded rectangular input fields for postal address details.

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

One horizontal white rounded rectangular input field for email address.



die tageszeitung

